

ERKLÄRUNG DER VIELEN „NAHE-HUNSRÜCK“

Kunst schafft einen Raum zur Veränderung der Welt

Als Aktive der Kulturlandschaft in Deutschland stehen wir nicht über den Dingen, sondern auf einem Boden, von dem aus die größten Staatsverbrechen der Menschheitsgeschichte begangen wurden. In diesem Land wurde schon einmal Kunst als entartet diffamiert und Kultur flächendeckend zu Propagandazwecken missbraucht. Millionen Menschen wurden ermordet oder gingen ins Exil, unter ihnen auch viele Künstler*innen.

Heute begreifen wir die Kunst und ihre Einrichtungen, die Museen, Theater, Ateliers, Clubs und urbanen Orte als offene Räume, die vielen gehören.

Unsere Gesellschaft ist eine plurale Versammlung. Viele unterschiedliche Interessen treffen aufeinander und finden sich oft im Dazwischen. Demokratie muss täglich neu verhandelt werden – aber immer unter einer Voraussetzung: Es geht um Alle, um jede*n Einzelne*n als Wesen der vielen Möglichkeiten!

Der rechte Populismus, der die Kultureinrichtungen als Akteure dieser gesellschaftlichen Vision angreift, steht der Kunst der vielen feindselig gegenüber. Rechte Gruppierungen und Parteien stören Veranstaltungen, wollen in Spielpläne eingreifen, polemisieren gegen die Freiheit der Kunst und arbeiten an einer Renationalisierung der Kultur.

Ihr verächtlicher Umgang mit Menschen auf der Flucht, mit engagierten Künstler*innen, mit allen Andersdenkenden verrät, wie sie mit der Gesellschaft umzugehen gedenken, sobald sich die Machtverhältnisse zu ihren Gunsten verändern würden.

Wir, die Unterzeichnenden aus Kunst- und Kultureinrichtungen, Interessenverbänden sowie Kulturschaffende, begeben diesen Versuchen mit einer klaren Haltung:

- Wir führen einen offenen, aufklärenden, kritischen Dialog mit Mitwirkenden und dem Publikum mit dem Ziel, unsere Gesellschaft als eine demokratische fortzuentwickeln.
- Wir bieten kein Podium für völkisch-nationalistische Propaganda.
- Wir wehren die Versuche ab, Kulturveranstaltungen für rechtsnationale Zwecke zu instrumentalisieren.
- Wir verbinden uns solidarisch mit Menschen, die durch rechte Ideologien an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Solidarität statt Privilegien. Es geht um Alle. Die Kunst bleibt frei!

Selbstverpflichtung

Als Unterzeichner*innen sind Kunst- und Kultureinrichtungen, ihre Interessensvertretungen oder Verbände sowie sonstige mit dem kulturellen Leben verbundene Personen und Einrichtungen angefragt.

- Die Unterzeichnenden erklären sich bereit, den Text der Erklärung innerhalb der eigenen Organisation unter Mitarbeiter*innen, Ensemblemitgliedern, Kurator*innen, Publikum und Besucher*innen bekannt zu machen und zur Diskussion zu stellen.
- Die Erklärung wird auf der Internetseite, im Programmheft, als Aushang im Foyer uvm. veröffentlicht.

- Die golden–glitzernde Rettungsdecke, das Symbol der Vielen, soll je nach Corporate Design der Einrichtung Anwendung im Zusammenhang mit der Erklärung finden – ob als Fahne, Layout-Hintergrund, als Icon oder golden-glänzend hinterlegte Schrift (Tool-Kit wird bereitgestellt).
- Die unterzeichnenden Kultureinrichtungen werden auf der Homepage www.dievielen.de sichtbar gemacht.
- Die Kampagne zur Erklärung der Vielen hat einen regionalen Charakter und wird über regionale Zusammenschlüsse von Kultureinrichtungen bundesweit verbreitet.
- Die Unterzeichnenden verpflichten sich zu gegenseitiger Solidarität mit Kultureinrichtungen und Akteur*innen der Künste, die durch Hetze und Schmähungen unter Druck gesetzt werden.
- Die Unterzeichnenden bereiten nach Möglichkeit Informationsveranstaltungen, Gespräche und Aktivitäten im Sinne der Erklärung vor.
- Nach Möglichkeit werden im Rahmen der eigenen Pressearbeit die Erklärung und die Kampagne veröffentlicht.

DIE VIELEN NAHE-HUNSRÜCK

Unterzeichnung Erklärung der Vielen Nahe-Hunsrück:

Vorname, Nachname: _____ Titel: _____

Institution: _____

Funktion: _____

E-Mail: _____

Ort: _____

Datum, Ort

Unterschrift